

[Online library] Die vier Evangelien und das eine Evangelium von Jesus Christus: Studien zu ihrer Sammlung und Entstehung (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die vier Evangelien und das eine Evangelium von Jesus Christus: Studien zu ihrer Sammlung und Entstehung (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Von Martin Hengel

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 **Download**

 **Read Online**

Produktinformation -Verkaufsrank: #5897876 in BcherVerffentlicht am: 2008-07-01Abmessungen: 9.33 x 1.10b x 6.46l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe420 Seiten | File size: 20.Mb

Von Martin Hengel : Die vier Evangelien und das eine Evangelium von Jesus Christus: Studien zu ihrer Sammlung und Entstehung (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die vier Evangelien und das eine Evangelium von Jesus Christus: Studien zu ihrer Sammlung und Entstehung (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wichtig für die Evangelienforschung
Von Michael M. Das Alterswerk des bedeutenden Neutestamentlers Martin Hengel beschäftigt sich mit der Entstehung der vier kanonischen Evangelien. Dazu wird die Tradition zu dieser Frage aus den ersten Jahrhunderten gründlich ausgewertet. Manche Thesen, z.B. zu den Evangelientiteln und zur Bedeutung der Bcherschrnke in den Gemeinden, werden nicht unwidersprochen bleiben. Hengel ist konservativ und kommt leider nicht ohne Polemik gegen andere Richtungen in seiner Wissenschaft aus. Wichtig ist seine These zur Logientradition. Warum sollen alle die Stcke, die ber den gemeinsamen Stoff mit dem Markusevangelium hinaus dem Lukasevangelium und dem Matthusevangelium gemeinsam sind, unbedingt auf eine einzige Redenquelle zurckgehen? Hengel nimmt eine Vielzahl von "Logienquellen" an. Wenn der Verfasser des Matthusevangeliums das ltere Lukasevangelium gekannt und auch benutzt hat, lassen sich die Schwierigkeiten der synoptischen Frage recht gcklich lsen. Diese Auffassung ist nicht neu, doch stellt sie heute in der Evangelienforschung noch eine Art Revolution dar. Gewiss wird die These Hengels noch ausfhrlicher begrndet werden mssen als es hier geschieht. Aber die Hinweise, die er gibt, sind einleuchtend. Jeder, der sich intensiver mit der Entstehungsgeschichte der vier Evangelien beschftigt, und das sind schlielich fast alle wissenschaftlichen Theologen, sollte dieses Buch, meine ich, zur Kenntnis nehmen.

Pressestimmen
"H. hat das bereits bekannte und einschlgige Material in seinem gelehrten Werk eingearbeitet und eine kluge Rekonstruktion geboten. Das Wunder der Vierersammlung bleibt vielleicht immer ungeklrt, hier allerdings liegen in dichter Zusammenstellung die relevanten Quellen vor, die dieses Wunder bezeugen." (Theo K. Heckel in Theologische Literaturzeitung 134 (2009), 804f.)
Kurzbearbeitung
Warum besitzt die Kirche vier verschiedene schriftliche Evangelien, obwohl es nach Paulus von Anfang an nur ein mndlich verkndigtes Evangelium gab? Martin Hengel versucht diese Frage zu beantworten, indem er von der Herausbildung der Vierevangeliensammlung im 2. Jh. ausgeht und nach deren Entstehung zurckfragt. Die entscheidende Rolle spielt dabei die Lesung im Gottesdienst neben alttestamentlichen Texten. Weiter fragt er nach den Autoren der Evangelien und ihrer Abfassungszeit. Der Ausgangspunkt ist Markus als der Urevangelist. Die Berufung auf die eine Q-Quelle erweist sich als fraglich, man sollte eher von einer vielfltigen Logientradition sprechen. Sehr wahrscheinlich hat der sptere Matthus das frhere Lukasevangelium gekannt und verwendet. Die zahlreichen minor agreements zwischen Lukas und Matthus gegen Markus legen diese Hypothese nahe.
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Martin Hengel, 1926-2009; 1959 Promotion; 1967 Habilitation; 1968-72 Professor für Neues Testament in Erlangen; 1972-92 Professor für Neues Testament und Antikes Judentum in Tübingen; Direktor des Instituts für Antikes Judentum und hellenistische Religionsgeschichte in Tübingen; 1992 emeritiert.